



Sozialwerk Potsdam e.V.

Berliner Strasse 151/121 • 14467 Potsdam

Tel. (0331) 29 51 84

**Geschäfts-, Beratungs- u. Informationsstelle
für Blinde und Sehbehinderte**

www.sozialwerk-potsdam.de E-Mail: sozialwerk-potsdam@gmx.de

Info 63/2024



Sehr geehrte Mitglieder des Sozialwerks,



Brigitte Meier

Foto: Karoline Wolf

die Landeshauptstadt
Potsdam hat sich in ihrem 2016 erstellten
Leitbild zu einer inklusiven Stadtgesellschaft
bekannt.

Dieses Leitbild gilt es nunmehr umzusetzen und
mit Leben zu füllen. Das Sozialwerk und
insbesondere die Blindenberatungsstelle des
Sozialwerks trägt durch seine tägliche Arbeit
ganz wesentlich dazu bei, dass dieses Leitbild
keine Worthülse bleibt.

Die Inklusion von blinden und sehbehinderten Menschen in die
Potsdamer Stadtgesellschaft wird durch den Verein seit knapp 30
Jahren gefordert und gefördert. Ich stelle fest, dass durch das
langjährige intensive Engagement des Vereins sich die konkrete
Lebenssituation vieler Menschen verbessert hat. Das Sozialwerk
Potsdam hat sich fest in der Stadtgesellschaft als eine der tragenden
Säulen auf den Weg in ein inklusives Zusammenleben in der
Landeshauptstadt Potsdam etabliert. Dafür meinen herzlichen Dank und
meine Anerkennung.

Die Eintragung von Herrn König in das Goldene Buch der Landeshauptstadt spiegelt, über meine persönliche Wertschätzung hinaus, das hohe Ansehen wider, welches der Verein in unserer Stadt genießt.

Noch ist das Ziel der inklusiven Stadtgesellschaft trotz aller erreichten Fortschritte nicht erreicht. Es gibt noch einiges zu tun. Ich bin mir sicher, dass wir auch bei der Bewältigung der noch anstehenden Aufgaben auf das Sozialwerk zählen können, wenn es um die Belange der blinden und sehbehinderten Menschen geht.

Dem Verein und seinen Mitgliedern wünsche ich gutes Gelingen bei ihrem unermüdlichen Einsatz in und für unsere Stadt.

Mit freundlichen Grüßen

Brigitte Meier

Beigeordnete für Ordnung, Sicherheit, Soziales und Gesundheit.

Aktuelle Meldungen

1. Haushaltskürzungen der Stadt Potsdam.



Brief unseres Vorstandsvorsitzenden an den Oberbürgermeister M. Schubert vom 17.07.2023

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

mit Befremden entnahm ich der MAZ vom 16.7.23, dass wichtige soziale Projekte aufgrund klammer Kassen durch die Stadt Potsdam nicht mehr gefördert werden sollen und damit in ihrer Existenz bedroht werden. Dies betrifft, wie man lesen muss, auch das Sozialwerk Potsdam mit seiner Beratungsstelle für Blinde und Sehbehinderte. Die nicht mehr erfolgende Förderung würde das Ende dieser Einrichtung bedeuten. Ich möchte in gebotener Kürze darlegen, warum die Schließung ein verheerendes Signal in die Gesellschaft hinein wäre.

- 1.) Seit der Wende erfüllt der Verein Beratungsaufgaben für die Stadt, dies war bisher unter allen Ihren Vorgängern unstrittig und immer förderungswürdig.
- 2.) Die Arbeit der Beratungsstelle ist von keiner anderen Einrichtung zu übernehmen, sie ist die einzige ihrer Art in Potsdam und den umliegenden Kreisen, wo über viele Jahre ein gut funktionierendes Netzwerk aufgebaut worden ist (Selbsthilfegruppen, Beratungsangebote vor Ort).
- 3.) Die Inanspruchnahme der Beratungsstelle ist deutlich ansteigend, mittlerweile kommen Klienten aus dem gesamten Bundesland, vor allem ist auch die Zunahme der Beratung von Menschen mit Migrationshintergrund steigend.
- 4.) Der Verein blickt auf eine über 30-jährige erfolgreiche Arbeit in den Diensten unserer betroffenen Mitbürger zurück. Er wurde stets auch unterstützt durch das persönliche Engagement von Manfred Stolpe,

Matthias Platzeck, Regine Hildebrandt, Klara Geywitz und aller bisherigen Landtagspräsidenten. Vonseiten der Stadt Potsdam gab es die regelmäßige Unterstützung durch die OB Gramlich, Platzeck, Jakobs und Sie. Mit dem Klinikum Potsdam bestehen seit meiner Zeit als Chefarzt enge Verbindungen bezüglich der Betreuung erblindeter oder sehgeschwacher Patienten sowie in der Organisation von Veranstaltungen für die Öffentlichkeit.

Es ist unvorstellbar, dass eine Großstadt wie Potsdam ohne die fachliche Beratung von Blinden und Sehbehinderten auskommen kann und will.

Auch angesichts der verheerenden Wirkung

in die breite Öffentlichkeit hinein bitte ich zu bedenken, dass damit wieder eine Stärkung mancher demokratiefernen Argumente (Ukraineunterstützung, Flüchtlingshilfe und Sozialleistungen würden gegeneinander ausgespielt) einhergehen wird.

Ich erbitte dringend Ihre Intervention im Ausschuss für Soziales zugunsten des Erhalts der Beratungsstelle des Sozialwerks.

Mit freundlichen Grüßen!

Dr. Dirk Schulze

Protestkundgebung vor dem Rathaus am 30.08.2023





Sozialwerk Berlin e.V.

2. Sommerfest im Sozialwerk Berlin

Im schönen Monat Juli 2023 waren 30 Mitglieder von Potsdam zum Sommerfest des Sozialwerkes Berlin in der Humboldtstr.12 eingeladen. Traditionsgemäß und zum Wohle der Senioren hatte die Leiterin, Margit Hankewitz, die Einladung ausgesprochen.

Das Sozialwerk Berlin ist eine Selbsthilfeeinrichtung für ältere Menschen und pflegt die Kontakte zu Potsdam über 30 Jahre. Es verfügt über ein gepflegtes Grundstück mit vielen Tagungs- und Aufenthaltsräumen und zahlreichen Kontakten bis zum Berliner Senat, der BAGSO, vielen Mitarbeitern und ehrenamtlichen Helfern.

Mit einer netten Begrüßung begann Frau Hankewitz die Veranstaltung und lud zu dem weiteren Programm, wie Kaffeetrinken, Musikhören, Getränkeauschank und abends zum Grillfest ein.

Abschließend dankten die Potsdamer Gäste Frau Hankewitz sowie den ehrenamtlichen Helfern für die schöne Veranstaltung des

Sommerfestes, die Gastfreundlichkeit und die netten Gespräche. Die Eindrücke werden nachhaltig in Erinnerung bleiben.



Mit bestem Dank und freundlichen Grüßen im Namen des Vorstandes Sozialwerk Potsdam e.V.

Reinhard König, GF

Margit Hankewitz mit Potsdamer Gästen

3. Märkischer Ausflug nach Rheinsberg

Seit vielen Jahren unternehmen Mitglieder des Vereins Tagesausflüge in die Märkische Landschaft des Landes Brandenburg. Nach fleißiger Vorbereitung, z. Bsp. mit der Auswahl von Ziel, Termin und Programmgestaltung ergeht die Einladung an die Mitglieder, Begleitpersonen und Gäste zur Buchung der Tagesfahrt.

Ausgewählt für die Fahrt wurde der 10. Sept. 2023 und als Ziel, Schloss Rheinsberg. Schloss und Parkanlage Rheinsberg waren für den ehemaligen Staat Preußen, Mitte des 18. Jahrhunderts, ein sehr geschichtsträchtiger Ort.



Schloss mit Kolonaden

Hier wohnten der Kronprinz und spätere König von Preußen, König Friedrich II., auch „Alte Fritz“ genannt. Das Gebäude errichtete etwa um 1734 der Architekt Knobelsdorff. Schloss und Park liegen am idyllischen Grienerickersee, mitten in der Märkischen Wald- und Seenlandschaft.



Doris Dittmann/Reinhard König

Der Vorsitzende, Herr Dr. Schulze, übernahm die Führung und erläuterte mit sehr informativen und interessanten Ausführungen das historische Objekt; optische Eindrücke siehe nebenstehende Fotos.

Nach einem ausführlichen Spaziergang durch die Parkanlage und der Stadt Rheinsberg wurde eine in der Nähe liegende Gaststätte, der Ratskeller, zum Mittagessen aufgesucht. Die Gäste konnten der Jahreszeit entsprechend im Freien und unterm Sonnenschirm sitzend ganz entspannt die Mittagsmahlzeit einnehmen.



Verein im Ratskeller

Gut gesättigt und zufrieden mit der Leistung des Servicepersonals in der Gaststätte begab sich die Gruppe zur 2-stündigen Schifffahrt über die Rheinsberger/ Neuruppiner-Seenplatte. Ein gemütliches Kaffeetrinken, intensive Gespräche



Schifffahrt

und der Blick in die Naturlandschaft bestimmten den Aufenthalt während der Schifffahrt und machten sie zu einem besonderen Erlebnis. Gegen 17:30 Uhr war dann der Märkische Ausflug in Potsdam beendet. Die Gruppe bedankte sich beim Veranstalter Sozialwerk Potsdam e.V. für die gemütlichen und erholsamen Stunden sowie für die gute organisatorische Leistung der Tagesfahrt. Für das Jahr 2024 freuen sich die Teilnehmer auf ein neues Angebot.

Reinhard König GF

4. Ehrung Beratungsstelle

Am historisch- ereignisreichen Tag, dem 9. November, hat die Landtagsfraktion der CDU Brandenburg, Frau Dr. Saskia Ludwig, der Beratungsstelle des Sozialwerkes Potsdam e.V. eine große Ehrung überbracht.

Die soziale Arbeit der Beratungs- und Informationsstelle für blinde und sehbehinderte Menschen sowie das ehrenamtliche Engagement der Helfer des Vereins wurde vom MdL, Frau Dr. S. Ludwig, mit einer Urkunde sowie einem Blumenstrauß des Monats ausgezeichnet. Geschäftsführer R. König, Mitarbeiter der Beratungsstelle sowie Vorstands- und Vereinsmitglieder, nahmen die Ehrung entgegen.

Nach Bekundung der Glückwünsche durch Dr. Ludwig berichteten Herr M. Mehlmann von der Arbeit der Beratungsstelle und Mitglieder, zur Information der Gäste, vom Vereinsleben des Sozialwerkes Potsdam.

Frau Dr. S. Ludwig zeigte großes Interesse an den Informationen und lobte das besondere Engagement für blinde und sehbehinderte Menschen sowie für Migranten im Land Brandenburg.

Abschließend dankten die Gastgeber Frau Dr. S. Ludwig für die große Ehrung und versicherten weiterhin, alles im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten und zum Wohle blinder und sehbehinderter Menschen im Landes Brandenburg, zu tun.

Reinhard König GF



M.Mehlmann, Dr.Ludwig
R.König

Veranstungskalender 1. Halbjahr 2024

Veranstaltung	Zeit	Datum
Schwimmen in der Schwimmhalle am Stern	14:00 Uhr	Termine bitte in der Beratungsstelle erfragen
Kegeln in der Sporthalle am Findling	15:00 Uhr	„-“
Gesprächs- und Informationskreis, wechselseitig Spielenachmittag	14:00 Uhr	„-“
Osterspaziergang Park Babelsberg Treffen: Glienicker Brücke	10:00 Uhr	30.03.2024 Samstag
JHV Clubhaus Sternzeichen, Galileistr.37 bis 39 14480 Potsdam	10:30 Uhr	20.04.2024 Samstag
Inklusionstage Potsdam Potsdam-Mittelmark Programm ab März 2024 in der Geschäftsstelle erfragen		06.05.2024 07.05.2024

Schifffahrt „Weiße Flotte“ Abfahrt: Lange Brücke	15:00 bis 17:30 Uhr	08.05.2024 Mittwoch
Tag der Begegnung Clubhaus Sternzeichen, Galileistr.37 bis 39 14480 Potsdam	14:00 Uhr	08.06.2024 Samstag
Busreise: Sommerreise Planung läuft noch..... Abfahrt: HBF Potsdam		Monat Juni 2024

Die Gesprächs- und Informationskreise und Spielenachmittage finden in der Pietschkerstraße 50, 14480 Potsdam, Straßenbahnhaltestelle Keplerplatz statt.

Wir bitten Sie für alle Veranstaltungen aus organisatorischen Gründen um Anmeldung in der Beratungsstelle, Telefon: 0331 29 51 84. Alle Termine unter Vorbehalt einer möglichen Absage aufgrund des Corona-Virus.

Spenden und Mitgliedsbeiträge erbitten wir auf folgendes Konto des Sozialwerkes Potsdam e.V.:

Berliner Volksbank

IBAN: DE58 1009 0000 1796 2510 06

BIC: BEVODEBB

